

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **3 (1893)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nommen habe. Das Uebel ist allerdings noch nicht völlig gehoben, was bei der langen Dauer desselben (die Aerzte fanden es so tief eingewurzelt, daß sie sein Entstehen auf 25—30 Jahre zurückdatierten) nicht zu verwundern ist; ich bleibe aber getrost und dankbar für erfahrene Hülfe bei S 1 + A 1 + A 3 + F 1 + C. 10 im Viter, und hoffe mit Gottes Hülfe auf annäherend völlige Genesung. — Meine wunderbare Heilung hat bis in die weitesten Kreise wahrhaftes Aufsehen erregt und trägt entschieden dazu bei, die Elektro-Homöopathie und Ihre Sternmittel immer bekannter und gesuchter zu machen; ja sogar von fremder Seite bin ich mehrmals ersucht worden, mit Ihren Mitteln zu rathen und zu helfen, wo ich doch selbst noch so wenig Erfahrung habe und mich nur an das allerdings vortreffliche Buch von Bonqueval halten kann.

Ihnen, hochgeehrter Herr, nochmals von ganzem Herzen dankend, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Frau Prediger **Pauline Gräfen.**

Sinternah, den 17. August 1893,
(bei Schleusingen, Thüringen).

Herrn Apotheker Sauter, Genf!

Mein Sohn Gerhard, der für seine **Augen** Ophthalmique von Ihnen erhielt, hat sich wieder untersuchen lassen und fand der Professor die Augen sehr gebessert, so daß er erst nach einem Vierteljahre sich wieder untersuchen lassen soll.

Hochachtungsvoll **Berg, Pfarrer.**

Aus Oesterreich.

Boherna, den 3. September 1893.
(Steiermark)

Hochgeehrter Herr Sauter!

Ein alter Mann litt an **Geischwulstentzündung**, er halte reißende und brennende Schmerzen,

der Fuß war ganz rothblau, am Wadenbein hatte er eine große Wunde. Er ließ sich einen allopathischen Arzt holen, dieser verordnete ihm Jodoformpulver, aber ohne Erfolg. Da kam er zu mir und ich verordnete ihm Grüne und Rothe Salbe, 2 Mal täglich davon Gebrauch zu machen und innerlich F 1, zweite Verdünnung und S 1, erste Verdünnung in 2 Tagen zu verbrauchen. In 3 Wochen war der Mann hergestellt, so wie er früher gesund war. Dieser alte Mann spricht dem hochgeschätzten Herrn Sauter den unbeschreiblichen herzlichsten Dank aus.

Hochachtungsvoll

Carl Ruß, Grundbesitzer.

Verschiedenes.

Wir vernehmen, daß Hr. Friedr. Spengler, Zürich IV., 2, Rothstraße, der die Elektrohomöopathie in Verbindung mit Hydrotherapie mit großem Erfolg ausübt, in seinem Hause eine Badeinrichtung erstellt hat, welche bescheidenen Anforderungen sehr wohl genügen dürfte. In seinem Etablissement werden Sommer und Winter Bannenbäder, Wellenbäder, Schwitzbäder, Dampfbäder und Douchen (kalt und warm) gegeben und die Preise sind sehr niedrig. Wir dürfen unsern Freunden die Anstalt dieses jungen und tüchtigen Praktikers wohl empfehlen.

Inhalt von Nr. 9 der Annalen:

Ueber den Vegetarismus. — Hygiene des Greisenalters. — Klinische Mittheilungen und Korrespondenzen: Wunden; Magenschmerzen; Verlust des Geschmacksinnes; Druck im Magen; Tripper; Fluor albus; nervöses Herzklopfen; Herpes; Schreck; Caries; Mastdarmübel; Blutstürze; Kopfschmerzen; Flechten, Weinsraß; Beitzstanz; Hüftweh. — Verschiedenes: Besucher des Elektro-Homöop. Institutes; elektro-homöop. Verein in Berlin. — Literatur.